Biotopname							TK1	0			Bioto	p-Nr.			
Feuchtwaldkomplex 2 km nördlich Belitz		Х			0	4 0	7	- 1	3 1] - [4 0	4 1			
						Ans	 chluß	uß in TK							
								- 🔲]					
Standort /Geologie	-							- 🔲							
Moorniederung in welliger Grundmoräne								-]					
Neturnous Flack and Hönelland and MA								Fil	lm-Nr.		Bild	l-Nr.			
Naturraum Flach- und Hügelland um Wa	arnow- und Recki	mitz			Luftbild-	-Nr.		1	6 1] - [0 3	5 0			
3 0 0									1- F						
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Gemeinde / Stadt		Größe i	1],[6 2	5 6								
					Länge i	n m] , [
					min. Bre	eite in m], [
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis		max. Breite in m													
18494		_ 1 - \	vollständi FNI		überwiegend 3 - zum geringen Teil NP FiB FiB										
Schutzmerkmale	NLP				\vdash	FiB									
geschützt nach §20 LNatG M-V	NSG	3		BR	\perp		I-Geb.	Н							
	ND		GLI	3		FnE	3	V		otalreservat					
Hauptcod. Nebencode						Überlage				scode					
Code W N R W F B W F D	$W_{\parallel}F_{\parallel}R W_{\parallel}F$	E :	SIKIT	V	WN	SIV	U F	G	X	Ш					
% 5 8 2 0 1 0	5	3	1		_ 1		1		1						
Vegetationseinheiten	Erlandrushwald C.				الماميناط الا	Nol-ono		Dieleo		امامی					
Walzenseggen-Erlenbruchwald, Flutschwaden- Gilbweiderich-Pfeifengras-Eichenmoorwald, Bre															
Habitate + Strukturen H, D, K	H, D, S H, D	D L	H, D, F	₹ Н	SE	H, S,	ОН	I,Z,	ΙН	М,	н н	M, S			
H, A, J H, A, O D, H, M								1 1							
Beschreibung / Besonderheiten brennesselreicher Walzenseggen-Erlenbruchw				-					-						
Rasenschmielen-Eschenwald, Grauweidengebüsch, Wasserfeder-Tauchflur Bruchwald im Norden eines großen, gehölzbestandenen Moorgebietes, das durch Entwässerung und Torfstecherei beeinträchtigt ist. Mosaik verschiedener Bruchwaldtypen. Großflächig Erlenbruchwald auf sehr feuchten und feuchten Torfstandorten vorherrschend, in dem Walzensegge vorherrscht. Dazu kommen Wolfstrapp, Bittersüßer Nachtschatten, Waserminze, Gemeiner Gilbweiderich, Schwertlille und öfter viel Schilf. Am Westrand dominiert Sumpfsegge. Oft herrscht an den Rändern jedoch Flutschwaden vor. Relativ viel Raum nehmen höhergelegene, nicht ausgetorfte, meist frisch-feuchte Moorbereiche ein, auf denen Moorbirke, Stieleiche, teils Zitterpappel, Pfeifengras, stellenweise auch viel Himbeere wachsen. In flachen, feuchten Senken ist Moorbirke mit Walzensegge und teils mit Sumpfreitgras sowie vereinzelt Himbeere und Brombeere vergesellschaftet. Sehr kleinflächig ist auch Sumpfreitgras dominant. Mehr randlich findet sich auf höhergelegenen, feuchten Moorbereichen kleinflächig Erlenbruchwald, in dem viel Himbeere und Brombeere oder Brennessel vorkommen, wo aber Walzensegge, neben anderen Feuchtezeigern, noch zahlreich vertreten ist. Meist ist im Bruchwald eine Strauchschicht aus Grauweide, Faulbaum, Esche und Vogelbeere mäßig stark ausgebildet. An den Rändern ist der Bruchwald auf anmoorigen, frischen Standorten mit nicht geschütztem Eschenwald und auf stark degradiertem Torf mit Brennessel-Erlenwald verzahnt. Oft ist hier Grauweide vorherrschend. Im Nordosten des Biotops befindet sich eine kleine, zeitweilig mit Wasser gefüllte Senke, in der viel Flutschwaden und Wasserfeder vorkommen. Umrahmt wird der Tümpel von Grauweiden. Das Gebiet wird von einem flachen, meist vegetationslosen und zum Untersuchungszeitpunkt wasserlosen Graben durchzogen. Am Westrand des Biotops befindet sich ebenfalls ein flacher, wasserloser Graben. Wahrscheinlich haben diese Gräben vor der Anlage des tiefen Entwässerungsgrabens nördlich des Gebietes vor ca. 10 Jahren das Moor entwäss															
Struktur- und Habitatreichtum				•	3										
Gefährdung															
Y W G Y W E		1						k	eine G	efähre	dung				
Empfehlung															
7.0.4.0.1.0	1														

ST	AN	DORTMERKMALE	(1	k - k	kleinflächig, g - gro	ßfläch	nig)				Г		TK1			7		top-Nr.
Substrat k g		Trophie k g			Nasserstufe k g				Rel		1 0 7	7						
k	g	Torf, wenig gestört Torf, degradiert Antorf Sand Kies / Steine Lehm Ton Halbkalk / Kalk Schlamm / Faulschlam gestörter Boden		g	dystroph oligotroph mesotroph eutroph poly- / hypertroph	k	g	trocken mäßig wechse frisch feucht sehr fe naß offenes	troci elfeu ucht	ucht		g	eben wellig kuppig dünig Berg / Rüc Riedel Flachhang Steilhang Nische Senke / St Kerbtal	j <= 9 > 9°			N N O S S S S W	0 0 w
Nut k	g g zun g	glutinosa	k	g ttrich	Fischerei Angeln Erholung Kleingartenbau Erwerbsgartenba Ferienhäuser Bodenentnahme Verkehr Ver- / Entsorgung sonstige Nutzung	gsanla	age fett:	Art der B	g g g ArtS	Acker / Gai Ackerbrach Grünland, e Laub- / Mis Nadelwald Feuchtwald Gehölz Röhricht / F Hochstaude Graben	nten exter chw d / -g	ısiv nsiv ald jebü	rache	g	Weg Straße Bahna Gewe Silo / S	ewässenbio unlag e, Pa anlag rbe / Stalla ude /	ser otop e / Klei rkplatz e Indust anlage Siedlu Halde	rie
Pfla Al Pc Aç Ga Ly	nzer nus ppulu grost sima	pubescens nites australis		Sa So trich Fra Qu Ca Iris	en: Art der Roten Lis lix cinerea lanum dulcamara en: Art der Roten Lis angula alnus ercus robur lamagrostis canes s pseudacorus entha aquatica	ste MV,		Glyc Urtic Art der B Frax Rub Care Lycc	ceria ca d ArtS xinu ous f ex a	a fluitans lioica			Hur Sor Dry Lys	mulus bus a opter imacl	s lupulu aucupar is carth hia num cetosell	s ria lusia		
		dete Unterlagen er/in: Grünspektrum-	Such		letz				_						Begehu Begehu		16.10.	2000 seiten: 1
l peg	incel	emin Grunspektrum-	Jucin	Juu	ICIZ								LOIO:	3			i oiges	JUILOII.